



Foto: degewo, Jens Rötisch

## **Idylle zwischen Landgut und Plattenbau**

Unsere Leserin Brigitta Kath aus Lichtenrade nimmt uns heute mit auf Ihre Lieblingslinie, die M11 von Dahlem Dorf nach Schöneeweide. Sie werden staunen, was es alles zwischen Bauernhof und Gropiusstadt zu entdecken gibt.

### **Berlin ist eben ein Dorf**

Am Startpunkt des M11 sowieso, seit vielen hundert Jahren gibt es in Dahlem-Dorf Ackerbau und Tierhaltung. Auf der Domäne Dahlem hat sich daran bis heute nichts geändert. Man kann Tiere auf der Weide grasen sehen, den Gemüsegarten bewundern oder bei der Feldarbeit zuschauen. Eine ganz andere Art von Idylle erlebt, wer den MetroBus bis Schöneeweide nutzt. Ein Bahnhof, der heute Bürgertreff ist, das Drei-Länder-Eck von Süd-Berlin, noch einen Dorfanger, die bekannteste Plattensiedlung von Walter Gropius und schließlich ein "Mutterkloster". Brigitta Kath liebt dieses Kontrastprogramm und deshalb ist der M11 "Meine Linie".

### **Domäne Dahlem und Museum**

Bevor Mann/Frau in den Bus M11 am U-Bahnhof Dahlem-Dorf steigt, hat er/sie schon einiges besichtigt: z.B. die Domäne Dahlem mit ständiger Ausstellung im Gutshaus, einem Bio-Markt auf dem Gelände, eine der vielen Veranstaltungen dort oder ist die wenigen Schritte zum Museumskomplex der Staatlichen Museen in der Lansstraße und der Arnimallee gelaufen. Die ständigen Ausstellungen zur Welt der Muslime oder zu den europäischen Kulturen mit anschließendem Besuch der

Cafeteria "eßkultur" sind schon alleine zwei Tagesausflüge wert! Nicht zu verachten der historische Eingang zur U-Bahn-Station Dahlem-Dorf mit seinem reetgedecktem Fachwerkhaus.

### **Biergarten, Kino und „Rostlaube“**

Nun aber weiter: Gegenüber der Domäne ist der historische "Alte Krug" mit seinem wundervollen Biergarten, an den sich die alten Kossätenhäuser (dort wohnten früher die Landarbeiter der Domäne) anschließen. An der Haltestelle Hittorfstraße gibt es zwei Gründe zu verweilen: entweder geht man linkerhand in das Kino Capitol mit seinem anspruchsvollem Programm oder in die sanierte Rostlaube der Freien Universität (benannt nach dem mit Kupferblech eingepackten Ensemble - 1972 erbaut).

### **Lichterfelde West**

Und wenn nicht, bitte dann weiter bis zur Haltestelle Lichterfelde West. Da würde ich aber an Ihrer Stelle aussteigen: Der Bahnhof hat letztes Jahr 140-jähriges Bestehen gefeiert, war bis zur Wende auch Bahnhof für die westlichen Alliierten und ist heute ein Bürgertreffpunkt. Um den Bahnhof herum befinden sich detailgenau restaurierte Gebäude aus der Gründungszeit des Carstenn-Viertels, benannt nach dem Grüner der Villenkolonie. Als Carstenn-Figur bezeichnet man in Berlin eine regelmäßige städtebauliche Straßenstruktur mit einer Allee im Zentrum, einem umlaufenden Straßenzug, der von vier Plätzen eingefangen wird.

### **Heimatismuseum Steglitz**

Entweder sind Sie ein Stück durch die Seitenstraßen gelaufen oder doch lieber wieder in meine Lieblingsbuslinie M11 eingestiegen und weitergefahren bis zur Holbeinstraße, um ein oder mehrere Blicke in das ehrenamtlich geführte Heimatismuseum Steglitz zu werfen.

Rechterhand kommt man am renommierten Goethe-Gymnasium vorbei. Wenn man Drakestraße/Ecke Hindenburgdamm aussteigt, kann man am Teltowkanal (um 1900 entstanden) - das Kraftwerk bildet einen guten Orientierungspunkt - entweder nach Teltow oder andererseits zum Klinikum Steglitz laufen. Oder wenn nicht, geht's halt weiter.

## Denkmal für die erste elektrische Straßenbahn (1881)



Foto: Katrin Knoke

An der Königsberger Straße/Ecke Morgensternstraße steht rechts, kurz vor der S-Bahn-Unterführung, ein Denkmal für die erste elektrische Straßenbahn (1881) von der Kadettenanstalt nach Lichterfelde.

### Wochenmarkt

Ich pflege mich an der nächsten Haltestelle, S-Bahnhof Lichterfelde Ost, nach Pflanzen süchtig, auf den Wochenmarkt am Kranoldplatz zu stürzen und das Gewusel dort zu genießen (immer mittwochs und samstagvormittags).

### Lichterfelde und Marienfelde

Weiter geht's durch Lichterfelde und danach durch Marienfelde, einer Hochhaussiedlung, die am Rande der Stadt wie andere Viertel wegen der beengten Bauverhältnisse ab 1961 in West-Berlin entstanden ist. Die Gedenkstätte "Notaufnahmelager Marienfelde", in der Flüchtlinge aus der DDR und Ost-Berlin aufgenommen wurden, ist durch umsteigen in einen Bus an der Haltestelle Weskammstraße gut zu erreichen.

Am Nahmitzer Damm/Marienfelder Chaussee befand sich bis zur Wende ein "Horchposten" der Amerikaner, heute befinden sich dort Einfamilienhäuser und das Bundesinstitut für Risikobewertung. Auch das ehemalige Gutsgelände von Alt-Marienfelde auf der linken Seite mit anschließendem Park gehört dazu. Es ist eine Einrichtung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und



Verbraucherschutz.

Wie in Berlin an vielen Bezirksgrenzen üblich, schließt sich ein Gewerbegebiet an. Der M11 kreuzt nun die S-Bahnlinie nach Blankenfelde/Lichtenrade, über deren Gleiskörperverlegung anlässlich des Baus der Dresdner Bahn heftig gerungen wird.

### **Lichtenrade, Tempelhof und Neukölln**

Am Mariendorfer Damm/Buckower Chaussee stoßen drei Stadtteile zusammen: Lichtenrade, Tempelhof und Neukölln. Just da, wo sich heute ein Spielkasino befindet, sollte auf dem Gelände bis zum Sandsteinweg hin mal ein jüdischer Friedhof entstehen. Die Pläne zerschlugen sich aber, weil die Jüdische Gemeinde das Gelände in Weißensee kaufte.

### **Buckow - j(anz) w(eit) d(raußen)**

Der M11 fährt weiter durch Einfamilienhaussiedlungen mit Hochhäusern bis Buckow-Friedhof. Hier ist der dörfliche Charakter von Buckow noch erhalten. Mit Anger, Dorfteich, Feldsteinkirche, Friedhof und der Traditionsgaststätte "Zur Linde", die früher j(anz) w(eit) d(raußen) war und in der Familien Kaffee kochen konnten.... lang, lang ist es her...

### **Gropiusstadt**

Umsteigen können Sie in Alt-Buckow in den Bus M44 Richtung Hermannstraße, aber Sie wollen ja weiter. Tja und nachdem der Bus an der Tischlerzeile die Industriebahn in den Süden Neuköllns gekreuzt hat, ist die Skyline der Gropiusstadt zu sehen, ein Stadtviertel, das im letzten Jahr sein 50-jähriges Jubiläum gefeiert hat.

Hier wurden neue Wege der Stadtarchitektur im Sinne von "Licht, Luft und Sonne" gegangen, als Antwort auf die ausufernden Mietskasernen mit ihren Hinterhöfen in Neukölln. Trotz eingeschränkter Bodenverhältnisse, so mussten die städtischen Wohnungsbaugesellschaften halt in die Höhe bauen. Verdichtung nannte man das. Einkaufszentren, Kultur-, Gesundheitseinrichtungen, Schulen, Verkehrsanbindung durch Busse und U-Bahn wurden mitgeplant.

### **Einkaufszentrum und „Mutterkloster“**

Die Gropius-Passagen als Einkaufszentrum sind ein Magnet auch für die südlich an Berlin angrenzenden Gemeinden. Der Bus biegt nun in die Fritz-Erler-Allee ein. An der Haltestelle Löwensteinring kann man einen oder auch mehrere Blicke auf die 1968 eingeweihte von Walter Gropius baulich geplante und nach ihm benannte erste Gesamtschule Deutschlands werfen, die 1964 unter dem damaligen Senator Carl-Heinz Evers konzipiert wurde und als Ganztagschule bis heute geführt wird - in den 70er Jahren auch als "Mutterkloster" titulierte.

### **Erfrischung gefällig?**

Lipschitzallee/Fritz-Erler-Allee: hier befindet sich das örtliche Schwimmbad, kleine Erfrischung gefällig - auch mit Außenanlagen!

### **Wasser, Autobahn und Kirche**

An der Neuköllner Straße/Zwickauer Damm folgen wir den Industriebahnschienen zur Massantebrücke, die die Autobahn und den Schifffahrtsweg - bis 1989 Mauergränze nach Johannisthal - überquert. Am Sterndamm eine Siedlung aus den 30er Jahren. Noch eine Kirchenbesichtigung gefällig? Bitte an der Haltestelle Kirche

Johannisthal aussteigen.

### **Endstation**

Ihnen reicht's? Das ist verständlich...

Sie haben ja nun eine intensive Fahrt mit meiner Lieblingslinie M11 hinter sich und sind an der Endstation S-Bahnhof Berlin-Schöneweide. Von dort aus können sie weiter z.B. nach Köpenick ...aber das ist eine andere Geschichte ...

Brigitte Kath

### **Landgut und Museum Domäne Dahlem:**

<http://www.domaene-dahlem.de//>

### **Staatliche Museen zu Berlin (smb):**

<http://www.smb.museum/smb/home/index.php>

### **eßkultur:**

<http://www.esskultur-berlin.de/>

### **Rostlaube FU Berlin:**

[http://www.fu-berlin.de/sites/abt-3/bauprojekte/projektarchiv/projekte\\_rostlaube.html](http://www.fu-berlin.de/sites/abt-3/bauprojekte/projektarchiv/projekte_rostlaube.html)

### **Steglitz-Museum - Heimatverein Steglitz e. V.:**

<http://www.steglitz-museum.de/>

### **Goethe-Gymnasium:**

<http://www.goethe-oberschule-berlin.de>

### **Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten:**

<http://www.bfr.bund.de/de/start.html>

### **Walter-Gropius-Schule**

<http://www.walter-gropius-schule-berlin.de/startseite.html>